

Pressebericht

6.500 Zeichen

Fassade14 am Donnerstag, 27. Februar 2014:

Fassade und Sonderanforderungen: Brand – Einbruch – Erdbeben - Wind

***Tagung des Instituts für Bau und Immobilie der Hochschule Augsburg
in der Handwerkskammer für Schwaben, Augsburg***

Augsburg, 05. März 2014



Vortragende und Moderatoren der Tagung Fassade 14 (v.l.n.r.):

Prof. Dr. Armin Schwab, Prof. Dr.-Ing. Hans Ruscheweyh, Franz Heger, Prof. Dr.-Ing. Christian Schuler, Lutz Battran,
Prof. Dr. Elisabeth Krön, Aldrik Lichtwark, Erwin Schöffendt, Dr.-Ing. Daniel Pfanner, Prof. Ulrich Sieberath

Foto: IBI Hochschule Augsburg



Pressebericht

6.500 Zeichen

Ausverkauftes Haus

Die Fassade unter Beanspruchung zahlreicher Sonderanforderungen stand im Fokus der diesjährigen Fassadentagung, die am Donnerstag, 27. Februar 2014, in der Handwerkskammer für Schwaben stattfand.

Jürgen Schmid, Präsident der Handwerkskammer, Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk, Präsident der Hochschule Augsburg sowie Hans Zimmermann, 1. Vorsitzender des UBF e.V. begrüßten die zahlreichen Gäste. „Ausverkauftes Haus“, freute sich Schmid mit Blick in das bis auf den letzten Platz besetzte Auditorium. „Wir freuen uns, wieder Gastgeber der renommierten Fassadentagung sein zu dürfen.“ Prof. Dr. Schurk sagte in seinem Grußwort, er assoziiere die Schlagworte Brand, Einbruch, Erdbeben und Wind spontan mit Katastrophen. Die Fassade hätte als äußere Hülle eines Gebäudes auch die Aufgabe, den darin befindlichen Personen vor solchen Katastrophen Schutz zu bieten. Prof. Dr. Elisabeth Krön sowie Prof. Dr. Armin Schwab, beide vom Institut für Bau und Immobilie der Hochschule Augsburg, hatten die Tagung konzipiert und führten die Gäste durch das Tagungsprogramm. Die Besucher durften sich auf acht hochkarätige Fachvorträge aus Forschung und Entwicklung, Planung und Realisierung sowie Normung und Baurecht freuen.

Querschnitt durch realisierte Projekte, Forschung und Entwicklung, Normung und Baurecht

Aldrik Lichtwark, kadawittfeldarchitektur Aachen, stellte zum Auftakt der Veranstaltung in einem Projektbericht die Hülle des Hauptbahnhof Salzburg vor. Lichtwark führte aus, dass die denkmalgeschützte Fachwerkkonstruktion des Bahnhofs erhalten und geschützt, die historische Halle aber zugleich für eine zeitgemäße Nutzung erneuert werden sollte. Erreicht wurde dies mit dem Einbau weitgespannter Dachbänder, Folienkissendächern sowie einer Membrane als Dacheindeckung. Lichtwark stellte eine Reihe von Sonderanforderungen vor, die von den Fassaden und Dächern zu erfüllen waren, wie zum Beispiel

Pressebericht

6.500 Zeichen

hohe Schneelasten, Schwingungseffekte oder spezielle Brandschutzanforderungen.

Lutz Battran, Brandschutzingenieur, Versicherungskammer Bayern, erläuterte die Umsetzung bauaufsichtlicher Brandschutzanforderungen an der Fassade. Battran zitierte die Schutzziele für Fassaden aus der Bayerischen Bauordnung. Bei tragenden Komponenten ist das Schutzziel, die Standsicherheit des Gesamttragwerkes nicht zu gefährden. Bei nichttragenden Komponenten sind die Schutzziele zum einen die Vermeidung einer großflächigen Brandausbreitung über die Fassade. Zum anderen soll verhindert werden, dass der zweite Rettungsweg über Leitern an der Außenwand unpassierbar wird. Battran erläuterte praktische Umsetzungen am Beispiel von Vorhangfassaden, geschossübergreifenden Konstruktionen, hinterlüfteten Außenwandkonstruktionen und den Wärmedämmverbundsystemen.

Prof. Dr. Hans Ruscheweyh, Ruscheweyh Consult GmbH, Aachen, referierte über Windlasten und Windcharakteristiken an Fassaden sowie über Belüftung und Regenschutz von Doppelfassaden. Mit dem Windcharakteristik-Verfahren stellte Ruscheweyh ein Prinzip vor, das die Windgeschwindigkeit an verschiedenen Stellen der Fassade ermittelt und es damit ermöglicht, die Steuerung von außenliegendem Sonnenschutz entsprechend zu verfeinern.

Trends bei Normung und Prüfung sicherheitsrelevanter Anforderungen an Fassaden waren Thema des Vortrages von Prof. Ulrich Sieberath, Leiter des ift Rosenheim. Sieberath umriss unter anderem die Inhalte der überarbeiteten DIN EN 13830. So werden unter anderem Doppelfassaden in die Produktnorm aufgenommen und eine Definition für ähnliche Bauarten eingeführt.

Dr.-Ing. Daniel Pfanner, Bollinger + Grohmann Ingenieure, Frankfurt, berichtete über Gebäudehüllen mit besonderen Anforderungen. In der Deichmann Bibliothek in Oslo/Norwegen beispielsweise sollte durch die Fassade zum einen be-



Pressebericht

6.500 Zeichen

sonders viel Tageslicht in das Gebäudeinnere dringen, zum anderen die Besucher und die bibliophilen Werke aber auch vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein. Erreicht wird dieses Ziel mit einer Triple-Skin-Fassade, aufgebaut aus einer äußeren Schutzhülle, einer hochleistungsfähigen thermischen Mittelschicht sowie der Innenhülle, die wie ein Vorhang funktioniert und das Tageslicht zerstreut.

Erwin Schöffendt, Hilti Deutschland AG, stellte in seinem Vortrag das Vorgehen bei Anwendung und Bemessung von Dübeln unter seismischer Beanspruchung vor, also bei Belastungen, die bei einem Erdbeben auftreten. Er machte dabei auf die Notwendigkeit seismischer Bemessung bei internationalen Projekten aufmerksam und betonte, dass Sicherheit nur dann gewährleistet ist, wenn im Planungsprozess auch die Dübel entsprechend bemessen werden.

Über praktische Erfahrungen mit sprengwirkungshemmenden Fassaden berichtete Franz Heger, Josef Gartner GmbH, Gundelfingen. „Eine Fassade muss die Schockwellenenergie durch Bewegung oder permanente Verformung ihrer Hauptkomponenten absorbieren und ableiten“, hielt Heger als Anforderung an die Fassade hinsichtlich Explosionsschutz fest. Anhand von Videos demonstrierte er die Prüfung von Fassaden auf einem Versuchsgelände in den USA, wo vor den Testfassaden Bomben gezündet und deren Auswirkungen untersucht werden.

Prof. Dr.-Ing. Christian Schuler, Hochschule München, war kurzfristig in Vertretung für Prof. Dr.-Ing. Ömer Bucak angereist. Er stellte sein Spezialgebiet „Schäden, Forschung, Qualitätskontrolle thermisch vorgespannter Glasscheiben mittels spannungsoptischer Methoden“ vor und wusste mit diesem spannenden Thema auch zum Ende der Veranstaltung die Besucher noch zu fesseln. Schadensursachen an ebenen und gebogenen vorgespannten Glasscheiben kommt er mit Hilfe von Polarisationsfiltern auf die Spur.



**Institut für
Bau und Immobilie**
Hochschule Augsburg



**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences

Pressebericht

6.500 Zeichen



Pressebericht

6.500 Zeichen

„Großartige Veranstaltung“

Die Aussteller der begleitenden Fachausstellung waren mit dem Interesse der Besucher hochzufrieden. Neben Akquisition von Aufträgen und der Information von Planern sehen sie die Schwerpunkte der Tagung auch als Gradmesser für zukünftige Themen von Industrie und Fertigung. Manche Anregung hätte man von dort schon erhalten, weiß ein Mitarbeiter der Firma Saint-Gobain zu berichten. Durchwegs positive Rückmeldungen gaben auch die Besucher.

„Wir besuchen die Tagung jedes Jahr. Dabei schätzen wir einerseits den fachlichen Input durch die hervorragenden Fachvorträge, nutzen den regelmäßigen Termin aber andererseits auch als Absolvententreffen unseres Jahrgangs. Man trifft außerdem alles und jeden, der im Fassadenbau Rang und Namen hat.

Eine prima Plattform fürs Netzwerken im Rahmen einer großartigen Veranstaltung“, freuen sich J. Hartleb und A. Mendner, Absolventen des Studiums Fachingenieur Fassade Jahrgang 2009. „Wir kommen wieder!“

Zur Tagung erschien ein Tagungsband, der die Vorträge bzw. Textbeiträge der Referenten enthält. Der Tagungsband „Fassade14 – Fassade und Sonderanforderungen“ kann beim Institut für Bau und Immobilie unter www.hs-augsburg.de/ibi käuflich erworben werden.



Pressebericht

6.500 Zeichen

Hintergrund Fassade an der Hochschule Augsburg

Das weiterbildende berufsbegleitende Zertifikatsstudium Fachingenieur Fassade an der Hochschule Augsburg wird stark nachgefragt. Es bietet innerhalb eines Jahres komprimiertes Fassadenwissen aus den Bereichen Konzeption, Bauphysik und technische Gebäudeausrüstung, Konstruktion, Materialien, Tragwerk, Abwicklung und Schäden. Zielgruppen sind Ingenieure, Techniker und Meister mit Interesse am Fassadenbau. Das Studium ist modular integrierbar in das berufsbegleitende Masterstudium Projektmanagement mit Vertiefungsrichtung Fassade. Absolventen finden einen hochattraktiven Arbeitsmarkt vor.

(Bei einer Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar.)

Pressekontakt

Sonja Schön
Hochschule Augsburg
Institut für Bau und Immobilie
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Telefon 0821/5586-3603
sonja.schoen@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/ibi